

Workshop und
Buchvorstellung



Leben und Werk

Ein Lebenslauf setzt sich, mit Niklas Luhmann gesprochen, aus Punkten zusammen, an denen alles auch ganz anders hätte kommen können. Die Arbeit des Biographen ist deshalb nicht zuletzt eine rhetorische Leistung. Als Genre bündelt die Biographie daher zahlreiche geschichtswissenschaftliche Grundprobleme. Im Hinblick auf quellenkritische Überlegungen ist sie starken Spannungen zwischen dem Wunsch nach Authentizität einerseits und hagiographischen Versuchungen andererseits ausgesetzt. Als Narrativ darf sie nicht in die Aufzählung kontingenter Wendepunkte verfallen, soll aber auch nicht der Illusion biographischer Stringenz erliegen. Inhaltlich muss sie verschiedene Lebensfelder integrieren, ohne die Brüche und Inkonsistenzen der individuellen Persönlichkeit auszublenden. Während diese Probleme in der allgemeinen Geschichtsschreibung seit langem ausführlich erörtert werden, ist ihre Reflexion in der Rechtsgeschichte bislang noch rudimentär geblieben. Dass Leben und Werk keine vollständig isolierten Kategorien bilden, ist zwar anerkannt, aber wie genau eine Verbindung aussehen könnte, wird kaum einmal erörtert. Dabei lassen sich gerade am Biographischen viele große Themen des Rechts – Individuum vs. System, Besonderes vs. Allgemeines, Billigkeit vs. Gerechtigkeit – gut sichtbar machen. Den Anforderungen, die sich daraus für die (rechts-)historische Arbeit ergeben, möchte der Workshop nachgehen.

Probleme der Juristenbiographie

23. November 2018

Juristische Fakultät
Humboldt-Universität zu Berlin

Leben und Werk

Probleme der Juristenbiographie

Workshop

Unter den Linden 9
Raum 210

- 10.00–11.00 Thomas Etzemüller (Oldenburg)
***Problem und Paradox der
Biographie***
Kaffee
- 11.30–12.30 Wilhelm Hemecker (Wien)
Biographik in Österreich (1848–1938)
Mittagessen
- 14.00–15.00 Joachim Rückert (Frankfurt)
Friedrich Carl von Savigny (1779–1861)
- 15.00–16.00 Johanna Rakebrand (Potsdam)
Ludwig Frege (1864–1964)
Kaffee
- 16.30–17.30 Oda Cordes (Berlin)
Marie Munk (1885–1978)
- 17.30–18.30 Thomas Clausen (Cambridge)
Roland Freisler (1893–1945)

Buchvorstellung

Bebelplatz 2
Raum E 42

Michael Kunze
Rudolf von Jhering

19.00 Uhr
Anschließend Empfang

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung an clara.jungblut@rewi.hu-berlin.de gebeten.